

TEXT PAKO KOVACS-MERLINI  
FOTOS OLIVER WOLF, WKO STEIERMARK

# PERFEKT EINGEFÄDELT

**SCHMUCKE LEISTUNG:** SARA FINK WOLLTE MIT IHRER SCHMUCKMANUFAKTUR „ALLES UND DAS SOFORT“ HANDGEFERTIGTES DESIGN AUS ECHTEN PERLEN IN KOMBINATION MIT EDELSTEINEN UND EINER EXPANSION, DIE IN DEUTSCHLANDSBERG ÜBER DEN NEUEN STANDORT HINAUSGEHEN SOLLTE. PASSIERT AUCH. MIT DEM INNOLAB - POWERED BY WKO STEIERMARK - DER REIHE NACH.



Josef Herk, Unternehmer und Präsident der WKO Steiermark: „Mit unserer Initiative Restart-up fungieren wir als wichtiger Impulsgeber für innovative Geschäftsideen in der Steiermark und bieten Unternehmen direkte Unterstützung für ihre Weiterentwicklung.“

So zügig wie der Verkehr an diesem Vormittag im Zentrum von Deutschlandsberg fließt, will auch Sara Fink ihre Vorhaben umgesetzt wissen. Vor allem seitdem die Schmuckdesignerin ihren neuen Standort, die Räumlichkeiten des Juwelier Bresnik, seit 36 Jahren eine Institution in der Bezirkshauptstadt, bezogen hat. Auf Innovation setzte Fink schon davor, und holte sich am vorigen Standort schon die kompetente Meinung des INNOLAB an der FH CAMPUS 02, eine von der WKO finanzierte Servicestelle für Innovation, an Bord. „Das war im vorigen Jahr und ich wollte mich als Fachgeschäft einfach neu ausrichten. Jetzt bin ich mit dem neuen Standort überglücklich und weil die Chemie mit dem INNOLAB einfach von Anfang an gestimmt hat, bin ich wieder mit meinen Ideen vorstellig geworden. Alle Ideen auf einen Nenner zu bringen, darum geht es mir“, so die ambitionierte Jungunternehmerin, die mit fünf Angestellten in das 15. Jahr der Selbstständigkeit geht. Gemeinsam mit Christian Gumpold, Innovationsbeglei-

ter des INNOLAB, will Fink die Vorzüge des klassischen Handels mit frischen Innovationen kombinieren. „Unser Ziel dabei ist, den stationären Handel alternativ zum Online-Verkauf zu stärken, und herauszufinden, welche Technologien, Produkte und Einflüsse in der Branche zukünftig zum Erfolg führen“, erklärt Gumpold. Die Ideen ließen nicht lange auf sich warten: Im Rahmen der nachhaltigen Ausrichtung soll in den nächsten Jahren auch 3D produzierter Schmuck seinen Platz im Schaufenster finden. Im Hinblick auf ungenutzte Ressourcen will Fink in Zukunft auch Edelsteine aus dem Abbau des Koralmtunnels in ihre Kollektion miteinbeziehen. Zudem wird in der geschäftlichen Ausrichtung auch auf die männliche Zielgruppe nicht vergessen: „Meiner Meinung nach gibt es für den Mann einfach noch zu wenig Auswahl in diesem Segment und mit Mineralien wie Onyx oder Turmalin können hier neue Akzente geschaffen werden.“ Ihr persönlicher Fokus liegt indes schon immer auf den Perlen, die sie in der eigenen Kollektion mit ihrem Namen sowie hochwertigen Ma-



Auch nach der Übernahme des renommierten Juwelierhandels Bresnik in Deutschlandsberg setzt Sara Fink auf ihre Perlenpassion und die Zusammenarbeit mit dem INNOLAB: „Wenn die Eckpfeiler der Strategie im Vorfeld klar definiert sind, hat man den Kopf frei für andere Dinge.“

## INNOLAB RESTART-UP FÜR UNTERNEHMEN

Das INNOLAB an der FH CAMPUS 02 begleitet Unternehmen beim Innovationsprozess – vom Unternehmens-Check über die Ideenentwicklung bis zu konkreten Umsetzungsmöglichkeiten. Die Leistungen werden von der WKO Steiermark finanziert und stehen allen steirischen KMU zur Verfügung, die mit innovativen Ideen neu durchstarten wollen. Dabei fließt aktuelles Know-how aus der Forschung der Studienrichtung Innovationsmanagement an der FH CAMPUS 02 in die Arbeit ein.

[www.innolab.at](http://www.innolab.at)

terialien, wie etwa Rochenleder, versieht. Als Partnerin von Diadoro, dem Juweliersverbund für den österreichischen und deutschen Uhren- und Schmuckeinzelhandel, gehören Reparaturannahme und Service für Schmuck und Uhren zur Selbstverständlichkeit. Das mobile Service-Angebot für Firmen und ihre Mitarbeiter am jeweiligen Standort soll ein weiterer Schritt in Richtung Kundenbindung sein. Der Designerin ist es gelungen, ihre Kreativität mit den Anforderungen des Marktes zu kombinieren. „Wenn die Eckpfeiler der Strategie im Vorfeld klar definiert sind, hat man den Kopf frei für andere Dinge“, schätzt sie das methodische Vorgehen beim Innovationsprozess vonseiten des INNOLAB. Das Material für die eigene Manufaktur wird von Sara Fink übrigens selbst eingekauft. Unter Tausenden von Perlen und Steinen findet sie das richtige Stück und bearbeitet es nach den neuesten Trends. Emotion und unternehmerische Struktur haben sich dabei gleich einer Perlenkette nahtlos aneinandergereiht.



Christian Gumpold, Innovationsbegleiter vom INNOLAB an der FH CAMPUS 02 erarbeitet mit Sara Fink die Zukunftsausrichtung eines modernen Juweliers.